



Katholikenrat im Rhein-Kreis Neuss

Vertretung der Katholiken des Erzbistums Köln im Rhein-Kreis Neuss

Katholikenrat – St. Piuskirchplatz 3 – 41464
Neuss

Euer Eminenz
Rainer Maria Kardinal Woelki
Erzbischöfliches Haus
Kardinal-Frings-Str. 10
50668 Köln

Katholikenrat im
Rhein-Kreis-Neuss
Postfach 101502
41464 Neuss

info@katholisch-in-neuss.de
www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

21. Januar 2021

Euer Eminenz,

zunächst wünschen wir Ihnen noch ein gutes neues Jahr 2021, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir wenden uns heute als Katholikenrat des Rhein-Kreises Neuss an Sie, da uns die Diskussionen um den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch Priester und kirchliche Amtsträger im Erzbistum Köln und die Diskussion dieses Themas in der Öffentlichkeit zu großer Sorge Anlass geben.

Sexueller Missbrauch ist ein Thema, das bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts weitgehend verborgen blieb. Die Fälle des Missbrauchs finden sich dabei in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Die Opfer haben lebenslang an den Folgen des Missbrauchs zu leiden. Viele Täter kommen unbestraft davon, da viele Fälle niemals bekannt werden, was auch daran liegt, dass sexueller Missbrauch, besonders der sexuelle Missbrauch an Kindern und Jugendlichen, in der Gesellschaft und in der Kirche lange Zeit ein Tabuthema war und zum Teil heute noch ist.

Seit 2010 wird durch die bekannt gewordenen Fälle sexuellen Missbrauchs am Canisius-Kolleg in Berlin eine öffentliche Debatte zu sexuellem Missbrauch im kirchlichen Bereich geführt.

In den Berichten zum Missbrauch im kirchlichen Umfeld werden das systemische Wegsehen der Verantwortlichen und das Schweigen vieler Beteiligten deutlich. Das ist besonders dann zu beobachten, wenn es um Personen geht, die die ethischen und moralischen Anforderungen besonders herausstellen und häufig besonders wertgeschätzt werden. Wir sehen es als Aufgabe der Verantwortlichen an, auf Missbrauchsfälle zu reagieren und diese zu ahnden. Ein Wegsehen oder ein Vertuschen darf es nicht geben.

Die Diskussionen um das Verhalten der Amtsträger der katholischen Kirche in den Missbrauchsfällen und im Umgang mit den Gutachten zur Aufarbeitung der Fälle werden nicht nur in der Presse geführt sondern auch um den „heimischen Kirchturm“. Die geäußerte Kritik ist massiv und auf die vielfältigen Fragen können wir als Mitglieder des Katholikenrates keine Antworten mehr geben.

- 2 -

Vorstand:

Jutta Köchner (Vorsitzende), Dr. Ulrike Nienhaus (stv. Vorsitzende), Adolf Thöne (stv. Vorsitzender), Thomas Kaumanns (stv. Vorsitzender), Stellv. Kreisdechant Leitender Pfarrer Günther Korr, Joachim Braun, Dr. Matthias Godde, Christoph Gollm, Renate Krings, Sven Ladeck, Sebastian Rosen, Jürgen Weidemann,



Katholikenrat im Rhein-Kreis Neuss

Vertretung der Katholiken des Erzbistums Köln im Rhein-Kreis Neuss

Seite 2

Der „Katholik des Jahres 2021“ ist nicht mehr der „folgsame Kirchgänger des vergangenen Jahrhunderts“. Diese Entwicklung scheint bei vielen Amtsträgern noch nicht bekannt zu sein.

Die Menschen sind tief betroffen angesichts des Ausmaßes pädophiler Taten. Wir stellen uns nach wie vor die Frage, wie konnte die Kenntnis über diese Taten im kirchlichen Umfeld zurückgehalten und ein weiterer Einsatz von Geistlichen geduldet werden? Warum hat das „System Kirche“ diese Täter hervorgebracht und/oder in ihren Reihen geduldet und geschützt? Welche systemischen Fehler wurden gemacht?

Die Informationen, die über die Videokonferenzen durch Sie, Eure Eminenz, und dem Generalvikar, vermittelt wurden, erbrachten keine Klarheit sondern nur weitere Fragen und Unverständnis. Das Verhalten der Bistumsleitung geht zu Lasten der Glaubwürdigkeit. Pressekonferenzen, die von Journalisten verlassen werden, weil diese eine Erklärung zum Stillschweigen über die vermittelten Sachverhalte unterschreiben müssen, tragen nicht zur Aufklärung bei.

Offenheit und Ehrlichkeit, das wäre das Gebot der Stunde und keine „juristischen Winkelzüge“.

Wir fragen uns, wie kann es weitergehen.

All diejenigen, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, Missbrauchsfälle dem Blick der Öffentlichkeit zu entziehen, müssen sich der Verantwortung stellen. Nur so können wir glaubwürdig sein. Das Schweigen und das unreflektierte Verhalten der Verantwortlichen ist das zentrale Problem.

Der Bericht in der Saarbrücker Zeitung vom 10.01.2021 mit dem Interview des Trierer Bischofs Stephan Ackermann bringt es auf den Punkt:

„Da geht es auch um Personen. Und das wird schmerzlich, weil die Bilder, die man von Personen hat, die auch prägend und positiv waren, eine neue Seite hinzubekommen“ und weiter „Da werde es ‚dann dunkle Flecken‘ geben. Aber das sei ein Prozess, der zur Ehrlichkeit‘ dazugehöre.“

Deshalb unsere eindringliche Bitte, seien Sie ehrlich und übernehmen Sie Verantwortung, geben Sie der Amtskirche ihre Glaubwürdigkeit zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Köchner

Vorsitzende des Katholikenrates im Kreisdekanat Rhein Kreis Neuss

Vorstand:

Jutta Köchner (Vorsitzende), Dr. Ulrike Nienhaus (stv. Vorsitzende), Adolf Thöne (stv. Vorsitzender), Thomas Kaumanns (stv. Vorsitzender), Stellv. Kreisdechant Leitender Pfarrer Günther Korr, Joachim Braun, Dr. Matthias Godde, Christoph Goltm, Renate Krings, Sven Ladeck, Sebastian Rosen, Jürgen Weidemann,